



## Inhalt

Brief an die Aktionäre	3
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	5
Investor Relations	7
Lagebericht	9
Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Impressum	16

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir das Geschäftsjahr 2013 nutzten, um die Marktpositionierung der HMS Bergbau AG im internationalen Kohlemarkt weiterhin nachhaltig zu verbessern, setzen wir den eingeschlagenen Wachstumskurs auch in 2014 erfolgreich fort.

Im Hinblick auf die zukünftige Unternehmensentwicklung ist die Übernahme der polnischen Śląski Węgiel Żory – Suszec Sp. Z.o.o. im Februar 2014 als wesentlicher Meilenstein zu nennen. Diese Gesellschaft, die seit dem 31. Januar 2014 unter Silesian Coal Sp. z o. o. firmiert, hält derzeit Explorationslizenzen für die beiden Gebiete „Orzesze“ und „Studzionka-Mizerów“. Beide in Schlesien gelegenen Gebiete bieten auf der Grundlage von vorhandenen geologischen Kohlereserven von deutlich mehr als 1 Mrd. Tonnen ein solides Abbaupotenzial für die langfristige Förderung von Koks- und Kraftwerkskohle. Bis zum geplanten Erhalt der Abbaulizenz im Jahre 2015 wird die HMS Bergbau AG notwendige Investitionen zur Vorbereitung der Beantragung der Abbaulizenz vornehmen. Bereits mit der Realisierung der Aufsuchungslizenz bereitet das Unternehmen die Co-Investition eines strategischen oder finanziellen Investors vor. - Mit dem Erhalt der Abbaulizenz wird dann gemeinsam mit dem strategischen/finanziellen Investor die Investition zur schnellst möglichen Förderung der Kohle vorgenommen. Neben der Entwicklung des Projekts und der anschließenden Produktion der Kohle wird die HMS Bergbau AG die Vermarktung durch ihre internationalen Kohlehandelsstrukturen sicherstellen. Durch den Zugriff auf die sehr hohen und qualitativ hochwertigen Ressourcen werden wir unsere Marktposition im europäischen Raum und für Koks- und Kraftwerkskohle auch in Übersee stärken. Gleichzeitig können wir unabhängiger von anderen Beschaffungswegen agieren. Aus heutiger Sicht wird sich die Exploration in den schlesischen Gebieten nachhaltig positiv auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Der wirtschaftliche Vorteil der Investition liegt vor allem in dem Zugang zu den Untergrundreserven über die Infrastruktur einer benachbarten Mine.

Darüber hinaus ist unser afrikanisches Tochterunternehmen HMS Africa in Verhandlungen zum Abschluss von langfristigen Vermarktungsabkommen mit afrikanischen Produzenten. HMS Africa rechnet damit, min. 1 bis 2 Vermarktungsabkommen im 2. Halbjahr 2014 abzuschließen und somit eine langfristige Basis für das internationale und nationale Marketing auf Grundlage südafrikanischer Produktion zu erlangen.

Um die Abdeckung der Wertschöpfungskette vom Abbau über Logistik bis zur Lieferung an den Abnehmer voranzutreiben und um die künftige Versorgungssicherheit bei wachsendem Energiebedarf zu gewährleisten, sind Investitionen in eigene Ressourcen unabdingbar. Hierbei sind für die HMS insbesondere Investitionen in Exklusivmarketingvereinbarungen wirtschaftlich sinnvoll. Die Grundlage unseres künftigen Wachstums und Geschäftserfolges ist der weitere Ausbau des Handelsgeschäftes mit langfristigen, soliden Lieferanten- und Kundenbeziehungen sowie stabilen Wertbeiträgen.

Der Beginn des Geschäftsjahres 2014 verläuft nahezu unverändert zum letzten Quartal des Vorjahres. Der Auftrags- und Auftragseingang auf dem europäischen Markt gestaltet sich weiterhin schwach, jedoch ergeben sich Chancen aus der Vermarktung amerikanischer Koks- und Kraftwerkskohle sowie von Koksprodukten. In Asien sind bedingt durch die schwachen Preise der vergangenen Monate weiterhin sehr abwartende Abnehmermärkte zu beobachten. Nach wie vor sehen wir in

Asien ein erhebliches Wachstumspotential im Überseehandel. In Afrika konnten im letzten Quartal des Geschäftsjahres erste Lieferungen aus Vermarktungsabkommen realisiert werden. Die HMS erwartet zukünftig aus diesem Abkommen, signifikante Lieferungen und damit Umsatzerlöse als auch Margenbeiträge zu generieren. Vor diesem Hintergrund ist in den kommenden beiden Geschäftsjahren eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu 2013 zu erwarten. Wir rechnen mit leicht steigenden Umsatzerlösen und durch die weitere vertikale Integration von Handelsgeschäften auch mit einer geringfügig höheren Rohmarge. Mit dem eingeschätzten positiven Trend und ohne die Belastungen der in 2013 entstandenen Einmaleffekte im Konzern und in der HMS AG wird das EBITDA und das Jahresergebnis sowohl auf Ebene des Konzerns als auch bei der HMS AG jeweils wieder positiv erwartet.

Die gute operative Entwicklung zeigt sich auch in den Finanzkennzahlen der ersten sechs Monate 2014. Die Umsatzerlöse sind gegenüber der Vorjahresperiode von 42,7 Millionen Euro um 26,4 Millionen Euro auf 69,1 Millionen Euro angestiegen. Die entspricht einer Steigerung von 61,8 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelte sich von minus 1,5 Millionen Euro um 2,1 Millionen Euro auf 0,6 Millionen Euro. Der Periodenüberschuss erhöhte sich ebenfalls deutlich und bezifferte sich zum 30. Juni 2014 auf 0,5 Millionen Euro nach minus 1,6 Millionen Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Bei einer Bilanzsumme von 18,7 Millionen Euro (31.12.2013: 15,5 Millionen Euro) beträgt die Eigenkapitalquote nahezu unverändert 17,6 Prozent (31.12.2013: 17,5 Prozent). Der Kassenbestand konnte zum Bilanzstichtag gegenüber dem 31.12.2013 um 1,9 Millionen Euro auf 5,4 Millionen Euro ausgebaut werden.

Aufgrund unserer derzeitigen Marktposition und den Perspektiven, die sich insbesondere durch die Exploration in Polen und die langfristigen Vermarktungsabkommen in Afrika sowie steigende Umsätze in Südostasien ergeben, gehen wir weiterhin davon aus, in den kommenden beiden Geschäftsjahren steigende Umsatzerlöse und durch die weitere vertikale Integration von Handelsgeschäften auch leicht verbesserte Margen generieren zu können.

Für das Jahr 2014 gehen wir unverändert von einem positiven EBITDA und einem positiven Jahresergebnis aus.



**Heinz Schernikau**

Vorstandsvorsitzender

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 verlief nahezu unverändert zum letzten Quartal des Vorjahres. Der Auftragseingang auf dem europäischen Markt gestaltet sich weiterhin schwach, jedoch ergeben sich Chancen aus der Vermarktung amerikanischer Koksrohle sowie von Koksprodukten. In Asien sind bedingt durch die schwachen Preise der vergangenen Monate weiterhin sehr abwartende Abnehmermärkte zu beobachten. Nach wie vor sieht die Gesellschaft in Asien ein erhebliches Wachstumspotential im Überseehandel. In Afrika konnten beginnend im letzten Quartal des Geschäftsjahres erste Lieferungen aus dem Vermarktungsabkommen mit der IchorCoal sowie ihrer Tochtergesellschaft der Vunene Mining (Pty) Ltd. realisiert werden.

Nach einer guten wirtschaftlichen Entwicklung der Weltwirtschaft in 2013 könnten negative Effekte aus der aktuellen Krise in der Ost-Ukraine insbesondere in Russland nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) zu einem Wachstumseinbruch aufgrund der russischen Rolle in der Ukraine-Krise kommen. Die Effekte könnten die gesamte Weltwirtschaft bei einer Verschärfung der Krise in einen Abschwung führen. In einer aktualisierten Prognose gehen die Analysten beim Bruttoinlandsprodukt nur noch von einem Plus in Höhe von 0,2 Prozent für 2014 aus. Im April wurden noch 1,3 Prozent veranschlagt.

Die russische Wirtschaftsentwicklung spiegelt sich auch in den Erwartungen der Weltwirtschaft wider. So korrigierten die Experten die Wachstumsprognose um 0,3 Prozent auf nunmehr 3,4 Prozent. Neben den Effekten aus den internationalen Krisenherden ist diese revidierte Wachstumsschätzung im Wesentlichen auf die unerwartet schwache Entwicklung in den USA aufgrund des harten Winters sowie der schwachen Binnennachfrage in China zurückzuführen.

Zu den großen Risiken zählten neben dem oben genannten Ukraine-Konflikt insbesondere auch die Lage in Nahost, die zu einem Ölpreisanstieg führen könnte. Die geopolitischen Spannungen hätten die Nachfrage geschwächt und die Wirtschaftsaktivitäten verlangsamt, heißt es in dem Bericht des IWF. Vor allem die Investitionen in Russland dürften demnach weiter zurückgehen.

Die langfristige Prognose des IWF bleibt aber optimistisch. Für 2015 hält der IWF trotz zunehmender internationaler Krisen an der Schätzung eines 4prozentigen Weltwirtschaftswachstums fest. Während Deutschland, Japan, Spanien und Großbritannien ehrgeizigere Wachstumserwartungen nährten, trübten sich die Aussichten für die Schwellenländer China und Brasilien ein.

In Deutschland teilte das Statistische Bundesamt mit, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2014 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen ist. Dabei dürfte allerdings auch die extrem milde Witterung mit kräftigen Zuwachsraten zu Beginn des Jahres eine Rolle gespielt haben: Den neuesten Berechnungen zufolge hatte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2014 um 0,7 % zugelegt. Für das gesamte erste Halbjahr 2014 ergibt sich preis-, saison- und kalenderbereinigt sogar ein Anstieg von 0,8 % gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2013.

Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich (preis-, saison- und kalenderbereinigt) vom deutschen Konsum: Im zweiten Quartal 2014 waren sowohl die privaten (+ 0,1 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+ 0,1 %) höher als im ersten Quartal 2014. Die Investitionen ließen dagegen nach: In Ausrüstungen – darunter fallen hauptsächlich Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde etwas weniger investiert als im Vorquartal (- 0,4 %). Die Bauinvestitionen gingen deutlich um 4,2 % zurück, was allerdings auch an Vorzieheffekten im ersten Quartal aufgrund des ungewöhnlich milden Winters 2013/2014 liegen dürfte. Der Außenbeitrag konnte das Bruttoinlandsprodukt ebenfalls nicht stützen: Zwar wurden von April bis Juni etwas mehr Waren und Dienstleistungen exportiert



(+ 0,9 %) als in den ersten drei Monaten des Jahres. Im selben Zeitraum stiegen die Importe mit + 1,6 % aber wesentlich stärker. Daraus ergibt sich für den Saldo ein negativer Wachstumsbeitrag von 0,2 Prozentpunkten zum BIP.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die deutsche Wirtschaft zwar an Dynamik verloren, konnte aber dennoch zulegen: Das preisbereinigte BIP wuchs im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 um 0,8 %. Kalenderbereinigt fiel der Anstieg mit 1,2 % noch etwas deutlicher aus, da ein Arbeitstag weniger zur Verfügung stand als ein Jahr zuvor.

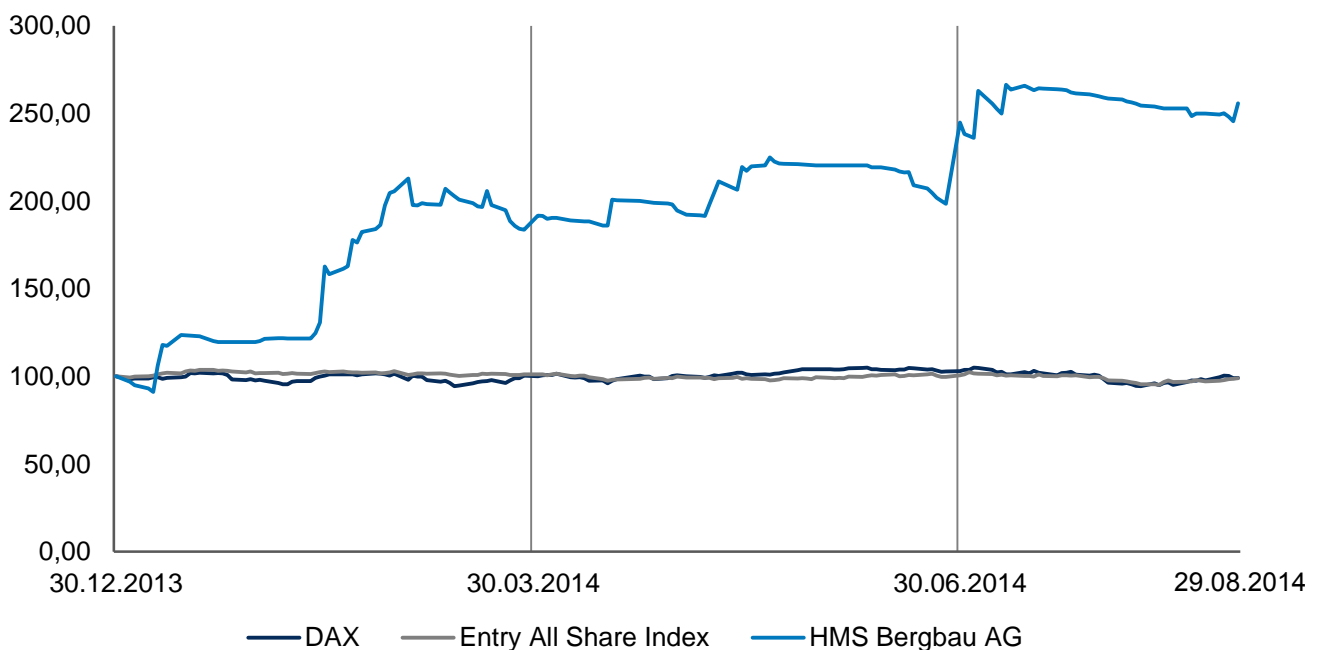


## Investor Relations

Der Deutsche Aktienindex DAX verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 - ausgehend von 9.552 Zählern Ende 2013 - um rund 3 Prozent auf 9.833 Punkte. Der Entry All Share Performance Index konnte im gleichen Zeitraum etwas über 0,7 Prozent auf rund 823 Punkte zulegen (Ende 2013: 818 Zähler). Im Zuge der geopolitischen Unsicherheiten in der Ost-Ukraine und den sich daraus ergebenden negativen Effekten für die Weltwirtschaft im Zuge der Wirtschaftssanktionen gaben sowohl der DAX als auch der Entry All Share Performance Index im Juli und August nach und schlossen Ende August bei 9.470 respektive 809 Zählern.

Die Aktien der HMS Bergbau AG konnten sich innerhalb der ersten sechs Monate des Jahres 2014 von 3,29 EUR auf 8,05 EUR deutlich verbessern. Dies entspricht einer Steigerung von 144,7 Prozent. Nach dem Bilanzstichtag des 30. Juni 2014 bewegte sich die Aktie in einem Korridor zwischen 8,00 EUR und 8,70 EUR. Am 29. August ging die Aktie mit 8,41 EUR aus dem Handel. Dies entsprach einer Marktkapitalisierung von 36,8 Mio. Euro.

Performance der HMS-Bergbau-Aktie zum 29. August 2014

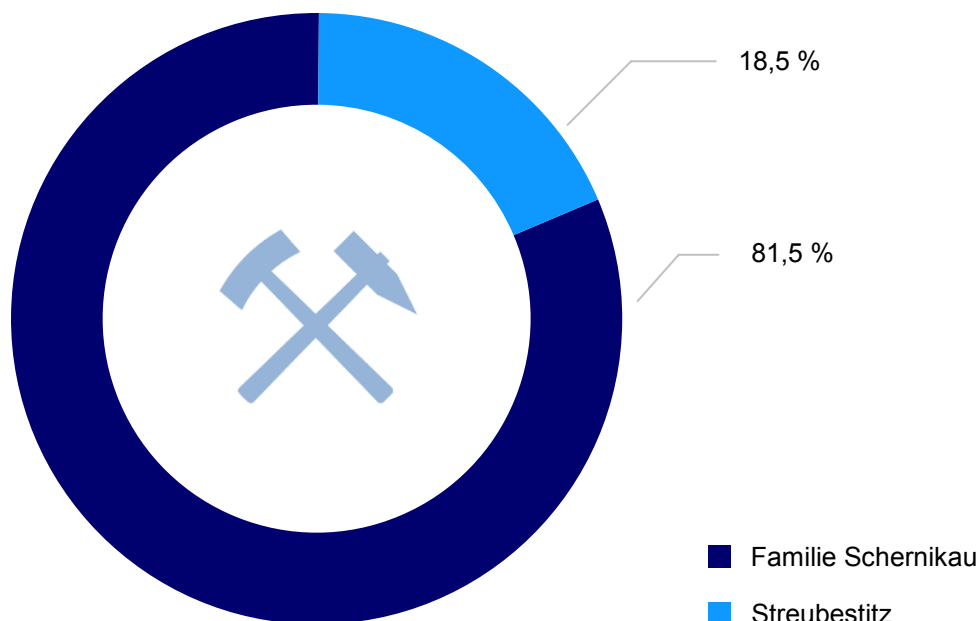


### Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der HMS Bergbau AG beläuft sich zum 30. Juni 2014 auf 4.370.000 EUR mit gleicher Anzahl Aktien. Die Familie Schernikau hält 81,5 Prozent der Aktien, 18,5 Prozent sind entsprechend dem Freefloat zuzurechnen.

Zum 30. Juni 2014 hielt die HMS Bergbau AG eigene Anteile in Höhe von 248.307 Aktien.

### Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2014



### Hauptversammlung 2014

Die Hauptversammlung 2014 fand am 19. August 2014 in den Geschäftsräumen der HMS Bergbau AG in Berlin statt. Die diesjährige Tagesordnung umfasste neben den Beschlussvorschlägen zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Abschlussprüfers auch die Wahl von Aufsichtsräten, die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, ein Aktienoptionsprogramm und die Schaffung eines bedingten Kapitals.

Die Aktionäre der Gesellschaft stimmten sämtlichen Beschlussvorschlägen mit 100,00 Prozent zu.

### Investor Relations Aktivitäten

Neben der Veröffentlichung der Finanzpublikationen informierte der Vorstand der Gesellschaft die Aktionäre stets zeitnah und umfassend per Corporate News über aktuelle Geschehnisse. Alle kapitalmarktrelevanten Nachrichten wurden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und somit – wie in der Vergangenheit auch – die Anforderungen des Entry Standards übererfüllt. Die Transparenz in der Aktionärskommunikation wurde zudem durch die informative Homepage unterstützt. Darüber hinaus tauschte sich der Vorstand regelmäßig mit institutionellen Investoren, Finanzjournalisten und Branchenanalysten zum Geschäftsmodell und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie weiterer kapitalmarktrelevanter Themen aus. Um sich dem Kapitalmarkt weiter zu öffnen, wird sich die HMS Bergbau AG im November 2014 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main einem breiten Fachpublikum präsentieren.



## Lagebericht

### Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2014

Die HMS Bergbau AG ist ein international agierendes Unternehmen, spezialisiert auf zuverlässige Just-in-time Lieferungen von Kraftwerkskohle, Koks- und festem Brennstoffen für Kraftwerke und andere Industrieverbraucher. Als eines der führenden Kohlehandelsunternehmen in Deutschland mit jahrzehntelanger Erfahrung, umfassendem Fach-Know-how, weltweit hervorragenden Kontakten insbesondere in Asien und Südafrika, steht die HMS Bergbau AG auf einem soliden Fundament und hat hervorragende Wachstumsperspektiven.

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2013 wie folgt dar:

	30.06.2014		30.06.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	69.058	100	42.742	100	26.316	62
Bestandsveränderung	6	0	0	0	6	-
<b>Gesamtleistung</b>	69.065	100	42.742	100	26.316	62
Materialaufwand	-66.090	-96	-40.193	-94	25.897	64
Personalaufwand	-1.301	-2	-936	-2	365	39
Abschreibungen	-65	0	-319	-1	254	80
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige betriebliche Erträge	-825	-1	-1.539	-4	714	46
Steuern (ohne Ertragsteuern)	-2	0	-2	0	0	-1
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	-68.284	-99	-42.989	-101	27.229	63
<b>Betriebsergebnis</b>	781	1	-247	-1	-1.028	< -100,0
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-231		-241		10	4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	549		-488		1.037	> 100
Ertragsteuern	30		0		30	-
Verlust aus Hafenerwerb	0		-1.004			
Außerordentlicher Aufwand	-111		-111		0	0
Andere Gesellschafter	295		0		295	-
<b>Jahresüberschuss</b>	763		-1.603		2.366	> 100

Die Umsatzerlöse des HMS-Konzerns konnten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 gegenüber dem Vorjahr von 42,7 Millionen Euro auf 69,1 Millionen Euro verbessern. Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 61,6 Prozent. Diese Steigerung ist insbesondere auf das starke Geschäft in Afrika und Asien, sowie auf die Erstkonsolidierung der HMS Coal & Coke Trading GmbH, Woltersdorf (Berlin) zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist in der Berichtsperiode von 40,0 Millionen Euro um 64,4 Prozent angestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Umsatzausbau zurückzuführen.

Die Personalkosten sind im Berichtszeitraum von 936 TEUR um 39,0 Prozent auf 1.301 TEUR angestiegen. Dieser Anstieg korrespondiert mit dem Aufbau von Mitarbeitern durch die Erstkonsolidierung der HMS Coal & Coke Trading GmbH, Woltersdorf (Berlin).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist von -1,5 Millionen Euro auf +0,5 Millionen Euro gestiegen und zeigt die Ertragskraft der HMS Bergbau AG. HMS erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 0,5 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: -5,1 Millionen Euro).

Die **Vermögenslage** des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2014 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 wie folgt zusammenfassen:

	30.06.2014		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	548	3	223	1	326	> 100
Vorräte	1.964	11	295	2	1.669	> 100
Forderungen	8.795	47	9.207	60	-412	-5
Flüssige Mittel	5.359	29	3.469	22	1.890	55
Übrige Aktiva	1.986	11	2.267	15	-282	-12
	<u>18.652</u>	<u>100</u>	<u>15.461</u>	<u>100</u>	<u>3.191</u>	<u>21</u>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	5.670	30	5.095	33	576	11
Eigene Anteile	-2.392	-13	-2.392	-16	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	49	0	144	1	-95	-66
Langfristige Verbindlichkeiten	3.237	17	2.778	18	459	17
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.087	65	9.836	64	2.251	23
	<u>18.652</u>	<u>100</u>	<u>15.461</u>	<u>100</u>	<u>3.191</u>	<u>21</u>

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2014 beträgt 18,7 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem Stichtag des 31. Dezember 2013 um 20,6 Prozent erhöht. Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf den Anstieg der Liquididen Mittel zurückzuführen, die sich von 3,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 5,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2014 erhöht haben. Des Weiteren haben sich stichtagsbedingt die Vorräte von 0,3 Millionen Euro auf rund 2 Millionen Euro entwickelt. Hiervon entfallen rund 1,5 Millionen Euro auf die Vorräte der HMS Coal & Coke Trading GmbH, Woltersdorf (Berlin). Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 21,3 Prozent verbessert und beträgt zum 30. Juni 2014 3,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2014 17,6 Prozent (31.12.2013: 17,5 Prozent). Die Rückstellungen sind von 3,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 3,6 Millionen Euro zum 30. Juni 2014 angestiegen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den laufenden Zuführungen zur

Pensionsrückstellung. Ebenfalls sind die Verbindlichkeiten von 9,4 Millionen Euro um 24,3 Prozent gestiegen. Insbesondere sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen. Diese Entwicklung geht mit dem Umsatzausbau einher.

### Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

Während sich die Weltbevölkerung in den letzten 50 Jahren mehr als verdoppelt hat, stieg der Weltenergieverbrauch um das Dreifache. Das weitere Wachstum der Weltbevölkerung und der Nachholbedarf einiger Länder kündigen jedoch einen weiterhin hohen Anstieg des Energiebedarfs an. Gemäß der internationalen Energieagentur (IEA) wird die Dynamik der Energiemärkte zunehmend von Nicht-OECD-Ländern bestimmt. Hier werden vor allem das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum die Dynamik des Energieverbrauchs in den nächsten 25 Jahren wesentlich bestimmen. Demensprechend gehen die Experten von einer Zunahme des Weltenergieverbrauchs bis zum Jahr 2035 um ein Drittel aus. Als größter Energieverbraucher wird China fast 70 Prozent mehr Energie konsumieren, als die USA. In Indien, Indonesien, Brasilien und im Nahen Osten wird sogar mit einem noch höheren Anstieg des Energiebedarfs gerechnet.

Obwohl der Anteil der erneuerbaren Energien und der Kernkraft schätzungsweise 2,5 Prozent pro Jahr im globalen Energiemix ansteigen werden, rechnet das amerikanische Energieministerium bis zum Jahr 2040 mit einem Anteil der fossilen Brennstoffe am weltweiten Energiebedarf in Höhe von rund 80 Prozent. Dabei wird der Kohleverbrauch bis über das Jahr 2030 hinaus schneller wachsen, als die Nachfrage nach Erdöl. Ausschlaggebend dafür ist die immense Kohlenachfrage in China bei gleichzeitig verlangsamtem Anwachsen der Ölnachfrage in den OECD-Mitgliedsstaaten.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der HMS Bergbau AG als reine Handels- und Vertriebsgesellschaft im Bereich Kohle und andere Energierohstoffe verfügen wir über einmaliges Fach-Know-how, jahrzehntelange Erfahrung und starke internationale Vernetzung in diesem Umfeld sowie über eine solide Marktstellung. Darüber hinaus erwarten wir neben den bestehenden weiteren exklusive Vermarktungs- und Vertretungsrechte namhafter Produzenten zu schließen und somit in den nächsten Jahren deutliche Zuwächse im Kerngeschäft zu generieren. Im Mittelpunkt unserer internationalen Expansion stehen Afrika und Asien als die global wichtigsten Produzenten und Abnehmermärkte.

Nachfolgend weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der HMS Bergbau AG:

#### Handel

Der internationale Kohlehandel der HMS Bergbau Gruppe ist geprägt durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten. Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau Gruppe gehören Kraftwerksunternehmen und Zementproduzenten. Daneben werden Stahlhersteller und Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten und Papierfabriken beliefert. Zum Kundenkreis der HMS Bergbau Gruppe gehören sowohl private als auch staatliche Abnehmer. Die HMS Bergbau Gruppe übernimmt den Rohstoff Kohle von renommierten und zuverlässigen Produzenten und Vertriebsgesellschaften überwiegend in Indonesien, Südafrika, Russland, Polen sowie Süd- und Nordamerika. Zudem werden einige internationale Kohleproduzenten exklusiv vertreten, d. h. die HMS Bergbau Gruppe wickelt deren komplette Vermarktung der Kohle in einzelnen Märkten ab. Die HMS Bergbau AG hat 51 Prozent an der mittlerweile unter dem Namen HMS Coal & Coke Trading GmbH firmierende Gesellschaft erworben. Die übrigen 49 Prozent werden von der ehemaligen Gründerfamilie Franke gehalten. Ziel der Kooperation ist der gemeinsame Ausbau von Marktanteilen im europäischen Kohlehandel.

## Umschlag

Als Komplettanbieter gewährleistet die HMS Bergbau Gruppe nicht nur die termingerechte Rohstoffversorgung, sondern übernimmt zudem den gesamten Logistikprozess beim Transport. Das professionelle Team chartert bei Bedarf Schiffe, organisiert Inlandtransporte per Schiff, Zug oder LKW, übernimmt die Hafenaufwicklung, das Lagermanagement, die Kohleaufbereitung und die technische Überwachung. Da der in 2010 erworbene Hafenbetrieb in Südkalimantan, Indonesien, die zum Erwerbszeitpunkt gesetzten Erwartungen in die eigenen Handelsgeschäfte nicht erreichen konnte, wurde zum Halbjahr 2013 mit dem Verkauf des Hafenbetriebs in Indonesien die strategische Neuausrichtung der HMS Gruppe als Handels- und Vertriebsgesellschaft im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen. So wird mit Fokus auf die bedeutenden Kohlewachstumsmärkte in Asien und im südlichen Afrika künftig weiter intensiviert. Hierbei wird die Unternehmensstruktur weiter an die globalen Warenströme und den daraus resultierenden Erfordernissen angepasst, um durch die kontinuierliche Erhöhung des Engagements der Tochtergesellschaften und Repräsentanzen in Singapur, Indonesien, Pakistan und Indien noch stärker an den steigenden Kohleexporten im asiatischen Raum zu partizipieren.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bernd Sagemann, seit April 2014 im Vorstand der HMS Bergbau AG, hat im August den Aufsichtsrat der Gesellschaft gebeten, seinen Vertrag aus persönlichen Gründen vorzeitig aufzulösen. Diesem Wunsch hat der Aufsichtsrat entsprochen. Das Ressort Finanzen wird seit Anfang September von Steffen Ewald als Finanzdirektor geführt.

Die 51-prozentige Beteiligung der HMS Bergbau AG an der HMS Coal & Coke Trading GmbH, Woltersdorf (Berlin), wurde nach dem Bilanzstichtag zum 1. Juli 2014 veräußert. Die Gesellschaft zählt nicht mehr zum Konsolidierungskreis der HMS Bergbau AG. Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2014 3,8 Millionen Euro zu den Umsatzerlösen des HMS-Konzerns beigetragen. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart.

**Konzernbilanz (Aktiva) zum 30. Juni 2014 (ungeprüft)**

Aktiva	TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12		16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	207		0
		<b>219</b>	<b>16</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	26		0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291		207
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13		0
		<b>330</b>	<b>207</b>
		<b>548</b>	<b>223</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Waren	1.964		295
2. Geleistete Anzahlungen	0		0
		<b>1.964</b>	<b>295</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.795		9.339
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0		323
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.910		1.879
		<b>10.706</b>	<b>11.540</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>5.359</b>	<b>3.469</b>
		<b>18.028</b>	<b>15.304</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>75</b>	<b>66</b>
		<b>18.652</b>	<b>15.593</b>



**Konzernbilanz (Passiva) zum 30. Juni 2014 (ungeprüft)**

Passiva		30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital		4.370	4.370
2. Eigene Anteile		-248	-248
		<b>4.122</b>	<b>4.122</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>4.619</b>	<b>4.619</b>
<b>Eigene Anteile</b>		<b>-1.244</b>	<b>-1.244</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	5		5
2. Andere Gewinnrücklagen	273		273
		<b>278</b>	<b>278</b>
<b>IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust</b>	-4.547		-5.310
<b>V. Währungsdifferenzen</b>	281		305
<b>VI. Anteile Dritter am Eigenkapital</b>	-230		65
		<b>-4.497</b>	<b>-4.940</b>
		<b>3.278</b>	<b>2.835</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>		<b>49</b>	<b>144</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.237		2.778
2. Steuerrückstellungen	44		5
3. Sonstige Rückstellungen	369		443
		<b>3.649</b>	<b>3.225</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28		21
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.546		8.747
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.099		621
		<b>11.674</b>	<b>9.389</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>18.651</b>	<b>15.593</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das  
Geschäftshalbjahr 01.01.2014 - 30.06.2014 (ungeprüft)**

	TEUR	01.01.- 30.06.2014 TEUR	01.01.- 31.12.2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	69.058		118.283
2. Bestandsveränderung	6		255
3. Sonstige betriebliche Erträge	516		417
		69.581	118.955
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-62.310		-114.983
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.780		-136
		-66.090	-115.119
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.031		-1.671
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-270		-485
		-1.301	-2.156
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen		-65	-1.263
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.341	-4.624
8. Ertrag aus Beteiligung		0	0
9. Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7	286
11. Zinsen und ähnlich Aufwendungen		-239	-756
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>552</b>	<b>-4.678</b>
13. Außerordentlicher Aufwand		-111	-223
14. Steuern und Einkommen vom Ertrag		30	-11
15. Sonstige Steuern		-2	-2
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>468</b>	<b>-4.914</b>
17. Gewinn-/Verlustvortrag		-5.310	-469
18. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		295	74
<b>19. Konzernbilanzgewinn/-verlust</b>		<b>-4.547</b>	<b>-5.310</b>

## Impressum

### Verantwortlich:



#### HMS Bergbau AG

An der Wuhlheide 232  
12459 Berlin  
Deutschland  
T: +49 (0) 30 / 65 66 81 0  
F: +49 (0) 30 / 65 66 81 15  
E-Mail: berlin@hms-ag.com  
www.hms-ag.com

### Konzeption, Redaktion, Gestaltung:



Aktiengesellschaft

#### GFEI Aktiengesellschaft

Am Hauptbahnhof 6  
60329 Frankfurt  
Deutschland  
T: +49 (0) 69 / 743 037 00  
F: +49 (0) 69 / 743 037 22  
E-Mail: info@gfei.de  
www.gfei.de

## Rechtlicher Hinweis:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Halbjahresbericht („Zwischenbericht“) der HMS Bergbau AG entspricht keinem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Zwischenbericht sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der HMS Bergbau AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse.



**HMS Bergbau AG**  
**An der Wuhlheide 232**  
**D - 12459 Berlin**

**Telefon: +49 (0) 30 / 65 66 81 0**  
**Fax: +49 (0) 30 / 65 66 81 15**  
**E-Mail: [berlin@hms-ag.com](mailto:berlin@hms-ag.com)**  
**Internet: [www.hms-ag.com](http://www.hms-ag.com)**